

Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

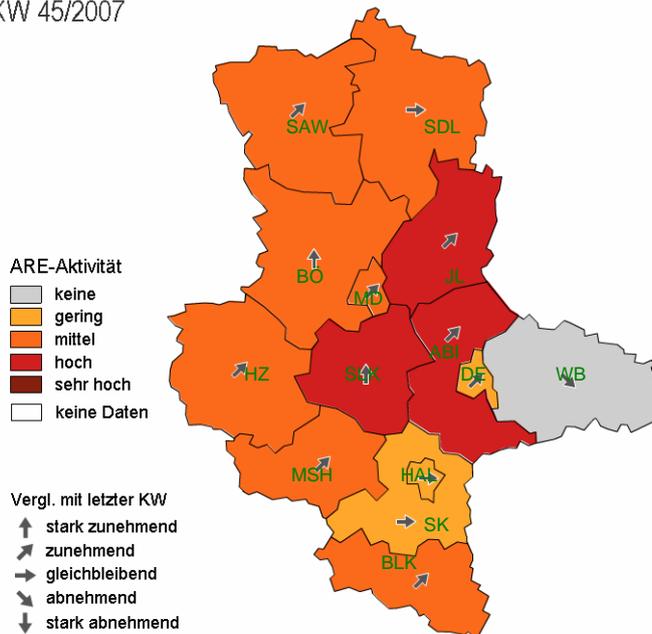
Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 45/2007

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindergemeinschaftseinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter

KW 45/2007



45. KW (5.11. – 11.11.2007)

Teilnehmer der 45. Kalenderwoche:

Landkreise/kreisfr. Städte: 14 von 14 (100%)

Kindertagesstätten: 149 von 149 (100%)

Anzahl ARE-erkrankter Kinder:

1226 von 14133 betreuten Kindern

Erkrankungsrate 8,7% (Vorwoche 7,3%)

ARE-Aktivität:

Keine	1 (Vorwoche 2)
Gering	3 (Vorwoche 9)
Mittel	7 (Vorwoche 3)
Hoch	3 (Vorwoche 0)
Sehr hoch	0 (Vorwoche 0)

Trend:

Aus 3 der 14 Landkreise/kreisfreien Städte wurde erstmals in dieser Saison über eine hohe Aktivität akuter Atemwegserkrankungen berichtet. Im Landesdurchschnitt liegt die ARE-Aktivität auf niedrigem bis mittlerem Niveau. Die Tendenz ist steigend.

Virologische Surveillance

In der 45. KW wurden 24 Rachenabstrichproben für die virologische Surveillance auf Erreger von akuten respiratorischen Erkrankungen untersucht. Bei fünf Proben aus den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz gelang der Nachweis von Picornaviren (1x Enteroviren, 4x Rhinoviren). Influenzaviren, hMPV und RSV wurden nicht nachgewiesen.

Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Laborbefunde über Influenzanaschweise wurden nicht übermittelt.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.

Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmischer, Dr. Sabine Bätthge